

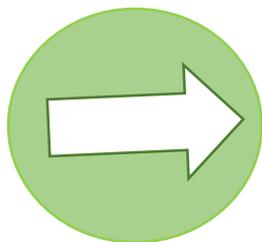
Preisentwicklung

Grundpreise (Cent/kg)				
Durschnitt Bund	DMK	Molkerei Ammerland	Friesland Campina	Kieler Rohstoffwert
49,85	46,00	54,00	49,57	59,5
Schlachtpreise (kg/SG)				
KW	44	45	46	47
Bullen (U3)	5,20	5,30	5,40	5,65
Kühe (O3)	4,35	4,35	4,35	4,35

Das prägte den Rinder- und Milchmarkt im November 2024

Die Milchlieferungen gingen auch im November weiter zurück. Jüngste Zahlen weisen jedoch auf eine leichte Zunahme der Anlieferungsmengen hin, was darauf hindeutet, dass die Talsohle erreicht sein könnte. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Gesamtmenge mit einem Rückgang von 1,3 % weiterhin deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Nachfrage nach fetthaltigen Produkten ist saisonbedingt gestiegen. Gleichzeitig ist das Angebot weiterhin begrenzt, sowohl aus der Produktion als auch in Form geringer Lagerbestände. Aufgrund des hohen Preisniveaus haben Händler Zusatzbestellungen für Päckchenbutter nur in geringem Umfang aufgegeben. Die Preise für Blockbutter verblieben auf dem erreichten Niveau. Der Markt für Schnittkäse verzeichnete in den vergangenen Wochen eine positive Entwicklung hinsichtlich der Nachfrage. Hinsichtlich des Weihnachtsgeschäfts ist davon auszugehen, dass die rege Nachfrage anhalten wird. Die Preise für Käse konnten sich weitestgehend auf dem vorhandenen Niveau stabilisieren und zeigten eine leicht steigende Tendenz. Auch im November führten regionale Feiertage zu einer Verkürzung der Schlachtwochen. Dies hatte Auswirkungen auf die Schlachtzahlen. Aufgrund des knappen Lebendangebots und der weiterhin regen Nachfrage konnten die Notierungen für Jungbullen einen weiteren Sprung nach oben machen. Die Preise für weibliche Schlachttiere blieben unverändert. Die VZEG hat die Notierung für die Bullen der Handelsklasse U3 mit einem Plus von 20 Cent auf 5,65 Euro/kg SG in der KW erhöht. Die Notierung für Schlachtkühe der Handelsklasse O3 wurde unverändert mit 4,35 Euro/kg SG fortgeschrieben. Vor allem das Weihnachtsgeschäft dürfte auf dem Fleischmarkt für Impulse sorgen.

Wie wird es weitergehen?



Weiterhin niedrige Anlieferungsmengen halten die Teilmärkte stabil bis leicht fester. Auch beim Rindfleischmarkt sorgen die knappen Angebotsmengen für eine stabile bis leicht festere Entwicklung.

Die Anlieferungsmengen und die Entwicklung der Blauzungenkrankheit bleiben bestimmende Themen. Die Rohstoffknappheit sorgt weiterhin für ein festes Preisniveau. Mit dem Weihnachtsgeschäft und der saisonal steigenden Nachfrage auf Teilmärkten rechnen die Marktteilnehmer mit einem erhöhten Preisniveau. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch auf dem Rindfleischmarkt. Knappe Angebote und eine rege Nachfrage stützen hier ebenfalls die Preise.

